

Insulan

Ankommen - Verweilen - Wohl fühlen in St. Nikolaus

Ausgabe 24

2. Halbjahr 2017



**Seniorenzentrum
St. Nikolaus
Kraiburg a. Inn**

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
sehr geehrte Angehörige, Betreuer und interessierte Leser,



wieder ist ein Jahr zu Ende gegangen, doch mit dem Lesen der neuen Innlände können Sie als BewohnerIn nochmals das zweite Halbjahr 2017 Revue passieren lassen oder als neuer Leser einen Einblick über Feste, Feiern und

weiteren Aktivitäten in unserem Seniorenzentrum St. Nikolaus gewinnen.

Weihnachten, das Fest der Liebe und Freude, liegt gerade hinter uns. Beginnend mit der Adventszeit waren wir besonders bemüht alt bekannte Traditionen in den Vordergrund zu stellen. So wurden im Rahmen der sozialen Betreuung und Alltagsgestaltung eine Reihe von Veranstaltungen mit dem Ziel eines festlichen und geselligen Beisammenseins durchgeführt. Angefangen mit dem gemeinsamen Adventskranzbinden, dem Dekorieren in den Wohnbereichen, der Weihe der Adventskränze und einer feierlichen Einstimmung auf den Advent. Weiter ging es mit der Nikolausfeier und dem Konzert der Liedertafel, womit wir auf die Vorweihnachtszeit - wie in der Familie - gebührend einzustimmen versuchen. Höhepunkt waren dann am Heiligen Abend unsere besinnliche Christmette sowie eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier mit Bescherung. Darüber hinaus gingen die weihnachtlichen Festivitäten mit Silvester und Neujahr bis zum Dreikönigsfest.

Die Innlände Nr. 24 führt Sie jedoch bis in den Juli 2017 zurück. Die Attraktion hier - wie immer am dritten Julisamstag - war unser Sommerfest, gefolgt von Herbst-, Oktoberfest und vielen weiteren Veranstaltungen.

Eine schöne Abwechslung ist auch immer der monatliche Besuch der Vorschulkinder. Ich bin mir sicher, dass Sie beim Lesen des einen oder anderen Artikels in schönen Erinnerungen schwelgen können. Dafür machen wir uns auch die große Mühe mit der Herausgabe unserer Hauszeitung.

Allen voran der Initiatorin der Innlände und Leiterin unserer sozialen Betreuung, Renate Gruber und Ihrem Mann Reinhard für Layout, Satz und Gestaltung meinen herzlichsten Dank - für die mittlerweile 24. Ausgabe!

Danke sagen möchte ich Reinhard Gruber auch für die anschließenden Grußworte sowie Matthias Hilger für seine Vorstellung und seine Mitarbeit als stellvertretender Wohnbereichsleiter im Wohnbereich „Maximilian“.

Viel Spaß beim Lesen und die besten Wünsche für 2018!

Ihre
Maria Pojda

Zum Titelbild:

Nur kurz währte die winterliche Szene rund um unser Haus. Am Morgen des 20. Dezember hatte es doch tatsächlich so viel geschneit, dass ein wundervoll winterliches Titelbild entstehen konnte. Das war genau um 8:46 Uhr. Mittags war von der weißen Pracht leider schon wieder nichts mehr zu sehen.

Impressum: „Innlände“ erscheint zwei Mal jährlich im Juli und Januar. Herausgeber: St. Nikolaus Seniorenzentrum, Bahnhofstraße 17, 84559 Kraiburg a. Inn. Verantwortlich für den Inhalt: Maria Pojda. Idee, Umsetzung und Redaktion: Renate Gruber. Layout, Satz und Gestaltung: Reinhard Gruber. Auflage: 500 Exemplare. Druck: Ortmaier Druck, 84160 Frontenhausen.

Grußwort



Seit über fünfzehn Jahren bin ich mit dem Seniorenzentrum St. Nikolaus verbunden. Begonnen hat alles mit der Bitte von Frau Pojda, ob ich für die BewohnerInnen aushilfsweise den Nikolaus machen wolle. Und so wurden aus „aushilfsweise“ mittlerweile 15 Jahre Nikolaus im Seniorenzentrum. Dabei war und ist es mir immer ein besonderes Bedürfnis, nach dem allgemeinen Nikolausauftritt die bettlägerigen BewohnerInnen in ihren Zimmern zu besuchen. Wenn sich dann ein kurzes Lächeln auf einem ansonsten immer ernsten Gesicht zeigt, eine kleine Träne der Freude über die Wange rollt oder ein „ja dass da Nikolaus aa an mi no denkt...“ zu hören ist, dann weiß ich einmal mehr, dass sich ein Engagement für unsere SeniorInnen lohnt.

Und seit nunmehr zwölf Jahren darf ich die „Innlände“ betreuen. Damals hatte meine Frau Renate die Idee, die zahlreichen Aktivitäten des Hauses in einer regelmäßigen Heimzeitung zu veröffentlichen. Beruflich mit graphischer Gestaltung, Satz und Layout vertraut lag es für mich nahe, diese Aufgaben zu übernehmen. Mittlerweile halten Sie die 24. „Innlände“ in Händen.

Und zum Schluss möchte ich noch die zahlreichen Veranstaltungen hier im Hause erwähnen, bei denen - je nach Anlass und „Rüstigkeit“ - auch getanzt wird. Da bin ich gerne mit dabei, mit den Damen das Tanzbein zu schwingen oder mit der einen oder anderen im Rollstuhl sitzenden Bewohnerin im Dreivierteltakt übers Parkett zu gleiten.

Es macht mir Freude, Ihnen, liebe BewohnerInnen des Seniorenzentrums St. Nikolaus, Freude zu bereiten. Und das noch möglichst lange.

Ihr
Reinhard Gruber

Wir stellen vor



Hallo, mein Name ist Matthias Hilger und ich möchte mich kurz bei Ihnen vorstellen. Ich bin 30 Jahre alt, seit 2014 glücklich verheiratet und stolzer Vater meiner Tochter Sophia-Marie.

Im Jahr 2006 habe ich eine Art freiwilliges soziales Jahr in St. Nikolaus gemacht, wodurch meine Freude am Pflegeberuf geweckt wurde und ich mich für eine Ausbildung zur Pflegefachkraft entschied, die ich - mit Staatsexamen zum Gesundheits- und Krankenpfleger - am kbo-Inn-Salzach-Klinikum in Gaber-

see absolvierte. Auch während meiner Ausbildung war ich weiterhin im Seniorenzentrum St. Nikolaus beschäftigt, seit 2011 auf Wohnbereich Maximilian als Gesundheits- und Krankenpfleger und seit 2015 als stellvertretender Wohnbereichsleiter. Das schöne hier ist, dass kein Tag wie der andere ist und es immer wieder neue Herausforderungen zu bewältigen gibt. Der Zusammenhalt der Kollegen ist hier etwas einzigartiges. Deshalb bin ich mehr als stolz, ein Teil von diesem unbeschreiblich tollen Team zu sein! Ich freue mich sehr auf ein schönes und abwechslungsreiches Jahr 2018. Dasselbe wünsche ich meinen Kolleginnen und Kollegen sowie den BewohnerInnen und deren Angehörigen.

Ihr Matthias Hilger

Ehrungen

Bei unserer Weihnachts- und Jahresabschlussfeier wurden wieder langjährige Mitarbeiterinnen für ihre treuen und engagierten Dienste geehrt: für zehn Jahre Elisabeth Albert, Reinigungskraft und Nicole Dobmeier, Pflegefachkraft; für 20 Jahre Regina Linner und Birgit Wall, Küchenhilfen; für 25 Jahre Bettina Sieghart, Pflegefachkraft und für 35 Jahre Rita Vogl, Wohnbereichshelferin im Wohnbereich Maximilian. Maria Pojda, die ebenfalls seit 35 Jahren in St. Nikolaus tätig ist, bedankte sich für die gute Zusammenarbeit, Einsatzbereitschaft und Kollegialität mit der Hoffnung auf weitere gemeinsame Jahre.



Jahresrückblick

Juli 2017



Der Verein für Heimatpflege Kraiburg lud Anfang Juli wieder zu „Singa und Spuin“ vor die Remise. Laut Karl Lehmann, der mit Georg Fischer durchs Programm führte, war die Regenwahrscheinlichkeit bei einem Prozent. So konnten alle Musikanten und Besucher den lauen Sommerabend so richtig genießen. Neben der Grünthaler Saitenmusi, den Grünthaler Sängern und dem Fischer Dreigsang waren noch der Kirchhamer Viergsang sowie die Nachtiachtl-Musi zu hören. Die Sänger wurden dabei meist auf Zither, Gitarre oder Akkordeon begleitet.

Die Kindergartenkinder von der Familienbrücke St. Severin kamen ein letztes Mal vor Schuleintritt zu uns auf Besuch. Wir wollten ihnen eine besondere Freude bereiten und buken zusammen mit einigen BewohnerInnen feine Waffeln. Die Kinder überraschten uns mit Liedern und bewegten sich gemeinsam mit den Senioren zu bekannten Singspielen. Schließlich gab es die Waffeln garniert mit Vanilleeis als besonderes Schmankerl. Wir verabschiedeten die Gruppe ein letztes Mal und gaben den Kindern unsere guten Wünsche für die Schule mit auf den Weg.



Die Damen der Seniorenbetreuung luden zu einem Ausflug nach Kloster Seon ein. Während sich die Gruppe aus der Pfarrei bei einer Führung die Räumlichkeiten erklären ließ suchten wir uns schon ein gemütliches Plätzchen um Kaffee und Kuchen zu genießen. Natürlich inspizierten wir bei einem kleinen Rundgang auch den Innenhof. Die Zeit verging wie im Fluge und damit verabschiedete sich auch der blaue Himmel. Jetzt galt es, schnell Richtung Bus aufzubrechen und noch ein Foto zu schießen bevor die ersten Regentropfen fielen.



Zu unserem Sommerfest „35 Jahre St. Nikolaus“ kamen zahlreiche Gäste. Neben Angehörigen, BewohnerInnen und Betreuern konnte Heimleiterin Maria Pojda auch Vertreter der Marktgemeinde sowie Marktbewohner begrüßen. Die Kraiburger Jugendblaskapelle erfreute mit ihrer Musik in gewohnter Weise die Besucher. Die anwesenden Kinder fanden Unterhaltung bei Clown Lupi, der mit Luftballons Hüte und Tiere zauberte. Ein besonderes Highlight war der Auftritt von Lisa und Matthias mit Akkordeon, Gitarre und Gesang. Matthias konnte mit ein paar schneidigen Plattlern aufwarten und die Zuschauer bedankten sich mit kräftigem Applaus. Schließlich trat noch die Kindergruppe des Trachtenvereins D`Stoabacher aus Aschau auf. Auch sie wurden mit viel Applaus bedacht. Den Abschluss bildete wie immer das bekannt gute Abendessen mit allerlei Grillschmankerl sowie selbstgemachten Salaten aus unserer Küche.



Das Kalenderblatt: Juli 1967

- 7. Juli: Der Düsseldorfer Wilhelm Bungert verliert das Tennisfinale in Wimbledon.
- 11. Juli: Zur Sicherung des Grenzgebietes gegen Terroristen werden Einheiten des österreichischen Bundesheeres an die italienische Grenze verlegt.

Wer woaß' was's is?

Das geht weg wie warme Semmeln:

etwas verkauft sich besonders schnell und gut.



Einen kleinen Spaziergang verbanden wir mit dem Besuch von Frau Haringers Kräutergarten. Die Nachbarin machte sich sogleich auf die Suche nach geeigneten Kräutern und schon bald hatten wir Taschen und Rollatoren gefüllt mit dem duftenden Grün. Im Schatten der Bäume unseres Parks ging es alsbald ans Sortieren und Binden. Jeder half mit und schließlich lagen unsere Kräuterträuße fertig gebunden und bereit für die Weihe vor uns. Bei einem Gottesdienst segnete Pfarrer Werner Giglberger die Sträuße, die anschließend an die Besucher verteilt wurden.

Herr Schneider aus Mettenheim engagiert sich seit Jahren für das „Welt-Kinder-Lachen“ indem er ehrenamtlich mit seiner Drehorgel auftritt. Die Gage widmet er immer diesem Verein. Seit einiger Zeit kommt er auch in unser Haus und gestaltet einen schönen Nachmittag für unsere BewohnerInnen. Da er auch seine Liederheftchen immer mit dabei hat, haben die SeniorInnen die Möglichkeit zum Mitsingen. Dabei werden natürlich auch Sonderwünsche erfüllt. Allerdings musste Herr Schneider bei dem Lied „Das schönste Blümlein auf der Welt“ passen. Frau Bernhard, Frau Inninger und Arthur Regenfelder schafften es jedoch mit vereinten Kräften, den gesamten Text dieses alten Liedes aufzusagen.

Das Kalenderblatt: August 1967

- 21. Aug.: China meldet den Abschuss von zwei US-Flugzeugen über seinem Territorium.
- 25. Aug.: Die 25. Folge von „Der Goldene Schuss“ mit Vico Torriani wird zum ersten Mal in Farbe ausgestrahlt.

Wer woaf's was's is?

Wehret den Anfängen:

Spruch des römischen Dichters Ovid (43 v. Chr. bis 17/18 n. Chr.) als Warnung vor dem „Sich in sich selbst verlieben“. Heute leicht auf alle Bereiche des Lebens auszuweiten.



Unser Heimbus war vollbesetzt, als wir zu einem Ausflug nach Gars aufbrachen. Während die Seniorengruppe mit Frau Thomas als Organisatorin die Klostergärtnerei besichtigte, machten wir es uns schon im Klostercafé gemütlich. Einen kleinen Spaziergang, um die vielen Kräuter und Blumen zu bewundern, wagten wir trotz schlechten Wetters. Wir ließen uns noch einen Zwetschgendatschi oder eine gute Brotzeit schmecken. Und Frau Inninger ließ es sich nicht nehmen uns ihr Heimathaus zu zeigen.

Beim Hoagartn im September gab es einen besonderen Ohrensmaus von der Nachtlachtl Musi zu hören. Karl Böhnisch und Arno Meyer, zwei leidenschaftliche Volksmusiker, spielten mit diatonischer Ziach und Kontragitarre (zweihalsige, zwölfsaitige Gitarre) schöne echte Volksmusikstücke. Zwischendurch gab es noch lustige bayrische Geschichten und Gedichte zu hören.



Seit mittlerweile einem Jahr gibt es bei uns jeden vierten Mittwoch im Monat ein „musikalisches Mittagessen“. Mittlerweile hat sich die Veranstaltung in unserem Jahresablauf etabliert und das Angebot wird von vielen BewohnerInnen genutzt, die einmal im Monat in gemütlicher Umgebung und mit musikalischer Begleitung das Mittagessen genießen möchten.

Den Geburtstag des Monats September feierten wir mit Musik, Gesang und allerlei Einlagen. Bürgermeister Dr. Herbert Heiml ließ es sich nicht nehmen den Geburtstagskindern ebenfalls zu gratulieren. Er freute sich über den unermüdlichen Einsatz der Seniorenbetreuung und dankte den Damen für deren ehrenamtliches Engagement.



Zahlreiche Besucher konnte Pfarrer Werner Giglberger zu unserem Erntedank-Gottesdienst im Wintergarten begrüßen. In seinen Betrachtungen zum Erntedankfest hob er besonders den reichlich gedeckten Gabentisch hervor und erzählte zu mancher Frucht eine kleine Geschichte aus seinen eigenen Kindheitserlebnissen. Mit dem Te Deum „Großer Gott wir loben Dich“ stimmten alle in den Dank des Tages mit ein. Pfarrer Giglberger erinnerte daran, dass nichts im Leben selbstverständlich sei und jeder zufrieden und dankbar sein solle. Im Anschluss an die Gabenweihe sangen alle kräftig beim „Nun danket all“ mit.

Ein reich gedeckter Gabentisch und die wunderschönen Sonnenblumensträuße dienten als Kulisse für unser diesjähriges Herbstfest. Bereits am Vormittag hatten die BewohnerInnen fleißig Karottenkuchen gebacken, sodass es uns an nichts fehlte. Musiker Peter sorgte mit seinem Akkordeon für die musikalische Unterhaltung. Natürlich wurde wieder das eine oder andere Gedicht vorgetragen oder Witze zum Besten gegeben. Wer ein Tänzchen wagen wollte konnte hier zu den Klängen des Akkordeons gerne seine Runden drehen.



Das Kalenderblatt: September 1967

- 3. Sept.: In Schweden wird der Rechtsverkehr eingeführt
- 8. Sept.: Walter Scheel wird zum Bundestagsvizepräsidenten gewählt.
- 29. Sept.: Erste Versammlung der Bischofsynode im Vatikan

Wer woß' was's is?

Wehe, wenn sie losgelassen:

kündigt Schlimmes, Unheilvolles an. Ursprünglich aus Schillers Ballade "Das Lied von der Glocke" in Bezug auf die „Himmelskraft“ des Feuers, die eine Katastrophe auslöst.

Jahresrückblick

Oktober 2017



Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen sich alle männlichen Bewohner des Hauses zu einem gemütlichen Stammtisch im Wintergarten. Bei einem Flascherl Gerstentrank und einem frischen Laugenstangerl wird über Themen des täglichen Lebens erzählt und diskutiert. Und natürlich dürfen auch die obligatorischen Herrenwitze in dieser Runde nicht fehlen.

Gerne kamen wir dem Wunsch einiger BewohnerInnen nach und organisierten einen Volksmusikabend. Stefan, Franzi, Magdalena und Irmi waren mit ihren Instrumenten aus Gars-Bahnhof und Grafing angereist und machten sich voller Freude ans Musikzieren. Da das Quartett noch keinen eigenen Namen hatte nannten sie sich kurzerhand die „Tischeck-Musi“. Froh und beschwingt klangen die temperamentvollen Stücke. Lange hielt es uns nicht auf den Stühlen und so wurde aus dem Volksmusikabend bald ein Volkstanzabend, der alle begeisterte.



Beim diesjährigen Oktoberfest spielte Ingrid Dürrholzer wieder auf ihrem Akkordeon. Zuerst musste das Fass mit dem Festbier angezapft werden. Praktikant Paul gelang es, den Gersten-saft ohne Verlust in die Glaskrüge zu retten. Zum süffigen Bier wurden Obatzda und Lauenstangerl serviert. Der Glückshafen hatte einige Überraschungen zu bieten: Zierkissen, Flaschenöffner, Halstücher, Ketten und andere Kleinigkeiten lagen für die Gewinner zum Einlösen ihrer Lose bereit. Zu guter Letzt bekam jeder Gast ein Lebkuchenherz, das mit viel Liebe verziert worden war.



Seit Jahren hält uns der ungarische Künstler Csaba Czaby die Treue und besucht uns einmal im Jahr mit einem seiner Kollegen. Ihr Herbstprogramm umfasste Werke u. a. von Antonio Vivaldi, Johann Strauß, Franz Schubert, und anderen. Auf Klavier und Geige boten sie einen wahren Ohrenschauspiel. Für Frau Rinner hatten die beiden Musiker ein Geburtstagsständchen parat und ihr letztes Stück, das „Finale Ultimo“ widmeten sie unserer Mitarbeiterin Galina zu deren letzten Arbeitstag in unserem Hause.

Das Kalenderblatt: Oktober 1967

- 17. Okt.: Pu-Yi, der letzte Kaiser von China, stirbt in Peking im Alter von 61 Jahren
- 26. Okt.: Schah Resa Pahlawi krönt sich und seine Frau Farah und ordnet ein siebentägiges Freudenfest an.

Wer woß' was's is?

Langes Elend:

Umgangssprachlich für einen auffallend hoch gewachsenen und zudem oft auch dünnen Menschen

Jahresrückblick

Am zweiten November gedachten wir mit vielen Angehörigen in einem Gottesdienst allen im vergangenen Jahr verstorbenen BewohnerInnen. Pfarrer Giglberger sprach allen Anwesenden Trost und Mut zu. Musikalisch wurde die Messe von Karl Böhnisch auf seiner Ziach umrahmt. Früher gab es an Allerseelen einen süßen Wecken von der Taufpatin als Geschenk. Wir knüpften an diese Tradition an und luden zum Mitessen und Kaffee im Wintergarten ein.

November 2017



Bei einem Besuch der Vorschulkinder der „Familienbrücke St. Severin“ bastelten alle gemeinsam Sterne für die Benefiz-Aktion „Sternstunden“. Am dritten Adventswochenende wurden die Sterne zusammen mit vielen anderen an einem Stand beim Kraiburger Christkindmarkt gegen eine Spende zugunsten von Kindern in Not abgegeben. Dadurch können Hilfsprojekte auf der ganzen Welt unterstützt werden. Natürlich wurden bei diesem Zusammentreffen auch Martinslieder angestimmt.



Traditionsgemäß führte der Martinszug des Kindergartens „Kraiburger Römerzwergerl“ wieder zu unserem Park. Durch einsetzenden Regen bedingt führten die Kinder das Stegreif-Spiel „St. Martin“ für unsere BewohnerInnen im Wintergarten auf, und der Platz am wärmenden Feuer blieb heuer leer. Die kleine Schar sang noch Lieder wie „Laterne, Laterne“ oder „Ich geh` mit meiner Laterne“. Zum Schluss verteilten die Kinder selbst gebastelte Sterne aus Salz-teig und überraschten damit die Zuschauer. Sehr zur Freude unserer BewohnerInnen gab es bereits zum Nachmittagskaffee gebackene Martinsgänse. Die Kinder ließen den Abend mit Lebkuchen und Punsch im Park ausklingen - trotz des Regenwetters.

Am 17. November begingen auch wir den „Internationalen Vorlesetag“. Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben besuchen an diesem Tag Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen und auch Seniorenheime, um vorzulesen. Bernadette Christ kam unserer Einladung gerne nach und las humorvolle sowie besinnliche Geschichten und Gedichte. Eva, Andreas und Christian Mayerhofer spielten zwischen den Texten bayrische Weisen auf der Klarinette, dem Knopfakkordeon und der Gitarre. Mit dem Gedicht „Hab Sonne im Herzen“ beendete Frau Christ ihre Vorlesung und die Zuhörer bedankten sich bei ihr und den Musikern mit einem lang anhaltenden Applaus.





Der Walkersaicher Singkreis unter der musikalischen Leitung von Nathalie Lorenz bescherte unseren BewohnerInnen und Besuchern zum wiederholten Male eine wunderschöne musikalische Stunde. Thomas Hofmann, Vorstand des Singkreises, gab jeweils eine kurze Einführung zu den einzelnen Stücken. Dazwischen flochten zwei Musiker ihre Melodien ein. Vereinzelt konnte man hören, wie Senioren zu den bekannten Stücken mit summten oder auch mitsangen. Als Zugabe sang Herr Hofmann mit seiner überwältigenden Bassstimme „What a wonderful World“ und Frau Lorenz verabschiedete sich mit den Worten: „Hört nie auf zu Singen“.

Die Kraiburger Seniorenbeauftragte Michaela Baumgart organisierte mit uns den ersten Kinonachmittag in unserem Wintergarten. Auf dem Programm stand „Die 13 Stühle“ mit Heinz Rühmann und Hans Moser in den Hauptrollen. Ein paar Gäste aus der näheren Umgebung waren auch unter den Besuchern. Serviert wurde Kaffee und Kuchen. Nachdem auch diverse Knabereien sowie die mit Eierlikör gefüllten Waffelbecher ihre Abnehmer gefunden hatten konnte der Film starten. Turbulent ging es zu auf der Leinwand und die Zuschauer hatten ihre Freude dabei. Im Frühjahr werden wir erneut einen gemeinsamen Kinonachmittag planen, denn die Resonanz war durchaus positiv.



Das Kalenderblatt: November 1967

- 9. Nov.: Erstaufführung des deutschen Spielfilms „Paarungen“ von Michael Verhoeven mit Lilli Palmer und Karl-Michael Vogler.
- 20. Nov.: Als erster Regierungschef der Bundesrepublik Deutschland besucht Kanzler Kurt-Georg Kiesinger Indien.

Wer woß' was's is?

Zicken machen:

hängt wahrscheinlich mit den unberechenbaren Sprüngen eines Zickleins zusammen oder auch mit „Zickzack“ im Sinne von sprunghafter Bewegung

Isabell, Linda und Maya vom Rupertigymnasium Mühldorf machten im Rahmen eines Projektes eine Umfrage bei unseren SeniorInnen. Es ging vor allem um das Thema Zeit. Bei den Erzählungen kristallisierte sich bald heraus, dass es früher kaum Freizeit gab. Da der Schulweg meist kilometerweit ging war kaum Zeit für andere Dinge. Alle waren sich aber einig, dass die Zeit, in der sie alle aufwuchsen trotz aller Wirrnisse eine schöne Zeit war, da sie es damals auch nicht anders kannten. Auf die Frage, was die SeniorInnen den Jugendlichen für die Zukunft mit auf den Weg geben könnten kam eine klare Antwort: „Seid immer ehrlich und fleissig“.





Mit der Flöten- und Gitarrenggruppe „Flutare“ ließen wir uns musikalisch auf die kommende Adventszeit einstimmen. Bereits zum neunten Mal in Folge waren alle eingeladen, den Gedichten und Geschichten zu lauschen, die sich mit den Einlagen der Musikerinnen abwechselten. Nicht nur Besinnliches und Nachdenkliches, auch lustige Geschehnisse rund um die Adventszeit wurden vorgetragen. Auch die ersten selbst gebackenen Plätzchen und der feine Fruchtpunsch aus der Küche durften probiert werden.

Eine Gruppe des Kindergartens „Kraiburger Römerzwergerl“ machte sich zusammen mit einigen Müttern auf den Weg um den alten bayrischen Brauch des Klopfsingens zu pflegen. Eifrig sangen sie „Wir ziehen daher so spät in der Nacht“ und wurden dabei von einer Gitarrenspielerin begleitet. Zu guter Letzt erklang noch zweistimmig „Maria durch ein Dornwald ging“.



Im Rahmen eines Gottesdienstes segnete Pfarrer Michael Seifert unsere selbst gebundenen Adventkränze, die im Anschluss daran auf die drei Wohnbereiche verteilt wurden.

Am Nikolausvorabend besuchte uns Maria Neuleitner mit zehn Kindern ihrer Flötengruppe „I möcht`gern“. Wir hörten viele frohe Winter- und Weihnachtslieder, die zum Mitsingen und Mitsummen einluden. Dazwischen gab es besinnliche Gedichte und Geschichten. Lena trug noch ein Solostück auf ihrer Flöte vor und Katharina hatte sogar ihre Geige mitgebracht.





Wie jedes Jahr warteten auch heuer alle wieder gespannt auf den Besuch des Hl. Nikolaus. Im festlichen Gewande schritt er mit seinem Stab in den voll besetzten Wintergarten. Nach einem Willkommenslied las Nikolaus Verse aus seinem Goldenen Buch vor und beschenkte schließlich alle mit einem gefüllten Säckchen.

Die Kraiburger Liedertafel unter der musikalischen Leitung von Shanna Hiemesch stimmte mit adventlichen Weisen auf Christi Geburt ein. Dazwischen wurden besinnliche und heitere Gedichte und Geschichten vorgetragen. Als besondere Einlage spielte Sonja Pichlmaier, eine Schülerin der Dirigentin, zusammen mit Shanna Hiemesch auf dem Keyboard. Darüber freute sich natürlich ganz besonders ihre Oma, die gerade zur Kurzzeitpflege in unserem Hause weilte. Frau Pojda bedankte sich mit einem Blumenstrauß bei Frau Hiemesch und alle Sänger waren anschließend wie jedes Jahr zu einem kleinem Umtrunk mit Punsch und Plätzchen eingeladen.



Seniorenbeauftragte Michaela Baumgart hatte wieder einen unterhaltsamen und besinnlichen Nachmittag für alle Kraiburger Senioren in der Remise organisiert. Schüler der Grundschule gestalteten das bunte Rahmenprogramm. Bei weihnachtlichen Gedichten ließen sich die Senioren gerne Plätzchen und Kaffee schmecken. Besonders freuten sich natürlich alle über den Besuch des Hl. Nikolaus, der durch seine Engel Lebkuchensterne an die Besucher verteilen ließ.

Jeden zweiten Dienstag im Monat findet ein Seniorennachmittag der Pfarrei statt wozu unsere BewohnerInnen auch immer herzlich eingeladen sind. Dieses mal kündigte sich hoher Besuch an: der Nikolaus kam! In einer schönen Blechdose hatte er selbst gebackene Lebkuchen mitgebracht, die er an alle Anwesenden verteilte.

Das Kalenderblatt: Dezember 1967

- 3. Dez.: Professor Christiaan Barnard führt die erste menschliche Herztransplantation durch.
- 14. Dez.: König Konstantin von Griechenland flüchtet nach gescheitertem Gegenputsch.

Wer woafß' was's is?

Die Wogen glätten:

beruhigend wirken,
eine Erregung, Empörung dämpfen



Nach einer durch Operationen bedingten fünf Wochen langen „Zwangspause“ zelebrierte Pfarrer Werner Giglberger am Heilig Abend den Gottesdienst für unsere BewohnerInnen und Pfarrangehörige. Zu Beginn drückte Giglberger seine Freude über das Wiedersehen aus. Er nahm Bezug auf den Inhalt des Liedes „Wir sagen euch an den lieben Advent“ und zog Parallelen zum täglichen Leben. Regina Wimmer brachte zwei Musikerfreunde mit um zusammen auf Harfe, Zither und Gitarre den Gottesdienst musikalisch zu umrahmen.

Am Nachmittag des Heiligen Abend feiern wir mit unseren BewohnerInnen auf den Wohnbereichen Weihnachten. Für SeniorInnen mit Angehörigen steht unser Wintergarten zum gemütlichen Zusammensein zur Verfügung. Da besonders an Weihnachten die Erinnerungen an frühere Zeiten lebendig werden wird versucht, eine möglichst familiäre Atmosphäre zu schaffen. Die Geschwister Mayerhofer bereiteten allen eine besondere Freude mit Klarinette, Gitarre und Akkordeon und das Christkind hatte für alle eine süße Überraschung vorbereitet.



Am Silvester-Nachmittag bereitete eine Gruppe junger Erwachsener aus Bayern und Österreich, die gerade in Grafengars beherbergt war, unseren SeniorInnen eine musikalische Freude. Dann unterhielten uns die Musiker Hans und Ludwig. Beim „Schornsteinfegerlied“ überraschten sie die Anwesenden mit kleinen Glücksschweinchen und Kleeblättern. Ein Feuerwerk bildete den Abschluss der Silvesterfeier und unseres Jubiläumsjahres 2017 zum 35-jährigen Bestehen.

Traditionell besuchte uns am ersten Weihnachtsfeiertag die Bläsergruppe der Blaskapelle, um uns in musikalischer Weise auf allen Wohnbereichen „Frohe Weihnacht“ zu wünschen.



Ankommen - Verweilen - Abschied ...

Wir begrüßen als neue MitarbeiterInnen und freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Dijana Bajo, Wohnbereichshelferin; Elisabeth Fackelmann, Pflegeassistentin; Jana Weiher, Servicekraft; Christine Winklharer, Altenpflegefachkraft; Nico Peric, Krankenpflegehelfer; Simone Trutz, Soziale Betreuung; Diana Detterbeck, Pflegeassistentin; Claudia Schreier, Servicekraft; Sarah Guter, Wohnbereichshelferin und Ingrid Einberger, Soziale Betreuung.



Im November präsentierten wir unsere Einrichtung auf der Ausbildungsmesse „Berufsperspektive Pflege – Kompetenz für Lebensqualität“ am Beruflichen Schulzentrum in Mühlendorf. An unserem Stand, betreut durch unsere Pflegedienstleitung Silvia Schmid und Renate Gruber, der Leitung unserer Sozialen Betreuung, konnten sich Schüler aus Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien über die Berufsbilder der Altenpflege oder der Generalistischen Ausbildung zur Pflegefachkraft sowie über die prospektiven Weiterbildungsmöglichkeiten informieren. Für Interessenten stehen in unserem Hause jederzeit Praktikumsplätze zum Kennenlernen des Pflegeberufes bereit. Desweiteren bieten wir jedes Jahr mehrere Ausbildungsplätze mit einer guten Praxisanleitung an.



Wir begrüßen in unserer Mitte die neuen HeimbewohnerInnen
Eleonore Gotthard, seit Juli 2017
Johann Gotthard, seit Juli 2017
Thomas Mitterberger, seit August 2017
Regina Scheitzeneder, seit September 2017
Josef Deiger, seit Oktober 2017
Anna Brandl, seit Oktober 2017
Apollonia Bernhard, seit Oktober 2017
Anton Hinterholzner, seit November 2017
Karl Heinz Schwab, seit November 2017
Anna Höpfinger, seit Dezember 2017
Anneliese Bäuml, seit Dezember 2017
Heinrich Bäuml, seit Dezember 2017
Ellen Pichlmeier, seit Dezember 2017

Unsere "Geburtstagskinder" feiern wir an jedem dritten Mittwoch im Monat. Besonders gratulieren wir aber hier denjenigen BewohnerInnen, die einen "runden" Geburtstag begehen konnten:

Friedrich Schweiger 65 Jahre im Juli 2016
Ludwig Löw 90 Jahre im Juli 2017
Anna Ober 90 Jahre im Juli 2017
Sebastian Miesmer 90 Jahre im September 2017
Ursula Thalhammer 75 Jahre im Oktober 2017
Berta Rinner 95 Jahre im Oktober 2017
Maria Wimmer 85 Jahre im November 2017



*Eine Stimme, die uns
vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der uns
lieb war, ging.
Was uns bleibt sind Liebe,
Dank und Erinnerung
an viele schöne Stunden,
Tage und Jahre.*

Elisabeth Schweickl † Juli 2017
Maria Angela Eibl † Juli 2017
Anna Rückauer † Juli 2017
Maria Hochmuth † August 2017
Maria Spielhofer † August 2017
Maria Weber † Oktober 2017
Rosina Theresia Ober † Oktober 2017
Richard Eisenreich † November 2017
Max Schleißheimer † November 2017
Stefanie Opiela † November 2017
Anna Maria Wahren † November 2017
Amalie Emmerer † Dezember 2017

Willkommen in der Kraiburger APOTHEKE AM INN



Seit 1837 schenken Kunden der Apotheke in Kraiburg ihr Vertrauen - eine Tradition, die verpflichtet!

Judith Angstwurm

Qualität hat Tradition

Qualität und Qualitätssicherung wird in unserer Apotheke groß geschrieben. Die qualifizierte Ausbildung, regelmäßige Fortbildung und freiwillige Weiterbildung sichern hohe Qualitätsstandards. Deshalb dürfen wir das Qualitätsmanagement-Zertifikat für Apotheken (QMSystem) nach DIN EN ISO 9001:2008 führen.

Der Kunde steht hierbei immer im Mittelpunkt. Alle, die Kontakt mit unserer Apotheke haben, profitieren: als Kunde, Patient, Arzt, Seniorenheim, Pflegedienst oder Marktpartner.

Beratung und Service stehen bei uns im Mittelpunkt.

Unser Service im Besonderen:

- Anfertigung von Rezepturen aller Art
- Eigenherstellung von Tees und Heilkräutermischungen
- Stütz- und Kompressionsstrümpfe nach Maß
- Anmessen von Bandagen
- Homöopathie (weitergebildet in Homöopathie und Naturheilverfahren)
- Diabetesberatung
- Bachblüten
- Schüßlersalze
- Aromatherapie - reichhaltiges Angebot von PRIMAVERA
- Blutdruck- und Blutzuckermessung
- BMI-Bestimmung
- Lieferservice und Medikamenten-Vorbestellung per Fax
- Überprüfung von Erste-Hilfe-Schränken, Hausapotheke, Reiseapotheke und KFZ-Verbandskasten
- Beratung auch in englischer und russischer Sprache

Wir bürgen für Sie vor Ort für:

- persönliche und kompetente Beratung
- Erfahrung und Sicherheit, wenn es um Ihre Gesundheit geht!



APOTHEKE AM INN

Inh. Judith Angstwurm
Max-Schwaiger-Straße 8
84559 Kraiburg a. Inn
Tel. 08638-719685
Fax 08638-719686
www.Apotheke-am-Inn.de

Fußpflege - Kosmetik



Frau Harriet Apitz Kapellenstraße 15
84478 Waldkraiburg / Niederndorf
Tel. + Fax 08638 984099
Termin nach Vereinbarung



St. Nikolaus Seniorenzentrum Kraiburg



Ankommen – Verweilen – Wohlfühlen

Wir bieten in unserer Einrichtung

- **Vollstationäre Dauerpflege von Senioren** in Wohngruppen und familiärer Atmosphäre
- **Beschützende Pflege** für Alzheimer- oder demenzerkrankte Bewohner
- **Kurzzeitpflege/eingestreuete Tagespflege** während Urlaubszeiten oder aus anderen dringlichen Gründen zur familiären Entlastung
- **Wohnen für Rüstige im Appartement**
Neben der fachlichen Qualifikation unseres motivierten und geschulten Personals bieten wir zahlreiche abwechselnde Maßnahmen zur Therapie und Freizeitgestaltung.

Lernen Sie uns probeweise kennen. Wir unterstützen Sie gerne bei allen Fragen und Formalitäten.

Ihr Ansprechpartner
Maria Pojda · Hausleitung

Kontakt
St. Nikolaus GmbH
Seniorenzentrum Kraiburg
Bahnhofstraße 17
84559 Kraiburg
Tel. (08638) 9876-0
Fax (08638) 9876-42

Internetseite
www.nikolaus-kraiburg.de

E-Mail-Adresse
maria.pojda@nikolaus-kraiburg.de